

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Do laut daz er die helda wert
 erschreckt vnd dar zu die pfert
Der künick legund vragen
 seinen brüder in dem was
Er sprach lieber brüder mein
 was mag dich dinc sein
Waz mag daz horn mannen
 vil frawen sach man wänen
Neman was so von hertter par
 er wurd iamerleich gevar
Von iamer den si sahen
 in legund lat nahe
Daz tier zu dem künig sprach
 mit seinem horn er dez vrach
Wir sullen disen marn end geben
 vnd wider zu der hell streben
Daz dæuet seines hornes don
 nu riet der maister jabilon
Vmb den was in solhen siten
 hin wider als er was geriten
Den dhras als in da vor gezam
 vier brief er von der erd nam
Nu hüß sich ein gedon
 drew hundert hunte schon
Wahen von dem was her
 mit also dhraschleicher ger
Daz tier sprach in iamers dol
 brüder tu den armen wol
Dez güten niht vergezen wirt
 sein louet den die magt gepirt
Nu merck künick disew wort
 leit vns sus daz hat verworht
Da dien der mard dind
 wir sullen doch genad vnd
Dez güten niht vergezen wirt
 swie man vns doch der hell pirt

Da pry dem engel leleitet
 daz arg ein nefel schreitet
Nu halent die hunte eriget
 der künick ez den fürsten chlaget
Vnd wolt ez mit den swerten weru
 brüder du macht niht eruern
Vnd la ez sunder pag
 ich müz in raumen disen was
Do wänet der künick vnd sein man
 der hiers vloch vor den hunden dan
Wider gegen dem awald
 auß seiner vertt pald
Der iager iagt nach in dan
 jabilon der weis man
Den künick vnd die frawen
 het nu lazen schawen
Daz er die rechten warhant sagt
 daz ein dunt gepær ein magt
Dar all der werlt ze trost
 daz aus der hell erlost
Die semen willen hieten getan
 der hiers het dem weisen man
Bedæuetet was die velt was
 da von er an den sternen laz
Die grözer war danu Troyer laut
 vnd in danoch niht was lechaut
Die was in nu worden dunt
 gen der stat ze der selben stunt
Die fürsten mit den frawen riten
 dez küniges hertz was gar verlit
Nu iamer vnd der künigin
 der herten helen frawen mein
Da von swaz der maister sprach
 daz er dez die warhant sach
Da von so was ir frand dhrant
 die künigin mit sorgen raut

